



Den feierlichen Gottesdienst zum Jubiläum der Mangoldinger Wehr, zelebriert von Pfarrer Anton Dinzingler und Monsignore Georg Aigner aus Mexiko, verfolgte eine beeindruckende Festversammlung.



Schirmherr Friedrich Amann von Osten wurde von Festleiter Ludwig Höfler mit einem weiß-blauen „Sonenschirm“ ausgestattet.



Das Band des Jubelvereins übergab Festdame Christina Höfler.



Bürgermeister Kurt Senft zollte der Jubelwehr seine besondere Anerkennung für die Organisation eines beeindruckenden Gründungsfestes.

Gelungenes Jubiläum in Mangolding

Über 70 Vereine gaben Feuerwehr die Ehre

Festgottesdienst und imposanter Zug – Verantwortliche strahlten mit Sonne um die Wette

Mangolding. (wn) Ein großes Kompliment gab es für die Führungsmannschaft der Feuerwehr Mangolding, die nach Meinung aller Beteiligten ein „super Fest“ organisiert habe. Mit einem imposanten Zug, den über 70 Vereinsabordnungen begleiteten, und einem Festgottesdienst begannen die Feierlichkeiten zum 125-Jährigen am Sonntag.

Schirmherr Gutsbesitzer Friedrich Amann von Osten freute sich am Festsonntag, dass sich die gesamte Gemeinde herausgeputzt habe, um mit der Jubelwehr zu feiern. Besondere Anerkennung zollte er natürlich auch den Mangoldinger Floriansjüngern, die unter Regie von Ludwig Höfler und Ingrid Pöschl für einen reibungslosen Festablauf gesorgt haben. Verschönert wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten auch von 22 Festdamen.

Der mit Sonnenschein gesegnete Sonntag nahm um 5.30 Uhr mit dem Weckruf seinen Auftakt, viele weiß-blaue Fahnen verkündeten die Festtagsfreuden. Dem Einholen des Schirmherrn, der Ehrengäste und der Vereine, die zum Frühschoppen ins Festzelt geleitet wurden, schloss sich die Begrüßung der einzelnen Vereine durch Festleiter Höfler an. Ein stattlicher Kirchenzug führte im Anschluss durch die fein herausgeputzte Ortschaft zum Sportplatz, wo Pfarrer Anton Dinzingler und Monsignore Georg Aigner den Festgottesdienst zelebrierten, den die Mintrachinger Blaskapelle unter Leitung von Albert Hintermeier umrahmte. Die Lesung und die Fürbitten hielt Festdame Maria-Theresa Kölbl.

Seine Predigt leitete Pfarrer Dinzingler mit der Feststellung ein, dass stets schönstes Wetter herrsche, wenn die Mangoldinger feiern. Da er gerade in jüngster Zeit gesehen habe, wie wichtig die Feuerwehren sind, werde er nun an seinem neuen Wirkungsort in Bad Abbach der dortigen Wehr beitreten. Auf das segensreiche Wirken der Feuerwehren eingehend, verdeutlichte der Geistliche, was Christsein mit der Feuerwehr zu tun habe: „Wenn ich ja gesagt habe, bin ich gebunden, sowohl als Christ als auch als Feuerwehrmann“.

Danach nahmen Dinzingler und Aigner die Segnung der Erinnerungsbänder vor, wobei nach den Prologen Christina Höfler das Erinnerungsband der Feuerwehr Mangolding sowie Annabell Bosch das Band der Festdamen an die Mangoldinger Fahne hefteten.

Dem Gottesdienst schloss sich gleich der Festakt an, in dessen Rahmen Festleiter Höfler allen seinen Dank aussprach, die dazu beigetragen haben, dem Fest zu einem guten Gelingen zu verhelfen.



Den Kirchen- und den Festzug führten Schirmherr Amann, Bürgermeister Senft und die beiden Festleiter Höfler und Pöschl an.

Das Kompliment von Bürgermeister Kurt Senft galt den Verantwortlichen, die wahrlich ein einmaliges Fest auf die Füße gestellt haben. Dass ganz Mangolding hinter seiner Feuerwehr stehe, verdeutliche die fein herausgeputzte Ortschaft. Die Mangoldinger Wehr, die vor 125 Jahren mit der Idee für eine Hilfsorganisation begonnen habe, sei heute noch so jung und lebendig wie damals. Die Gründer des Vereins dürften stolz sein, so Senft. Besonders freute es ihn auch, dass die Jugend bei der Feuerwehr so stark vertreten ist und man sich somit um deren Zukunft keine Sorgen machen müsse.

Kreisbrandrat Waldemar Knott übermittelte die Glückwünsche der Landkreisfeuerwehren und dankte allen, die in den vergangenen 125 Jahren den Feuerschutz gewährleistet haben. Nach dem Festakt ging es zurück zum Festzelt, wo es für die zahlreichen Helfer jetzt Schwerstarbeit bei der Essenausgabe zu leisten galt.

Ein farbenprächtiges Bild bot dann am Nachmittag der Festzug durch die im Fahnschmuck prangende Ortschaft Mangolding. Sechs Kapellen sorgten für den Gleichschritt der Vereinsabordnungen und Hunderte von Zuschauern säumten die Straßenränder und geizten nicht

mit begeistertem Beifall. Besonders die Mangoldinger Festdamen in ihren hübschen, weinroten Kleidern bekamen immer wieder Szenenapplaus.

Am Abend spielte die Mintrachinger Blaskapelle zünftig auf, während als Festkapelle „d'Vorwaidler“ im Einsatz waren.

Endgültig befreit vom „Gründungsstress“ feierten die Verantwortlichen der Jubelwehr am Montagabend mit der Partyband „Kasplattrockner“ den gelungenen Abschluss des 125-jährigen Gründungsfestes, das als weiterer Meilenstein in die bewegte Geschichte des Vereins eingehen wird.



Einen rundum gelungenen Verlauf nahm das 125-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Mangolding.